

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0334/09	28.10.2009
zum/zur		
F0154/09/ Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN		
Bezeichnung		
Umsetzung Förderrichtlinie des Stadtsportbundes		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.11.2009	

„Die Gewinnung von Mitgliedern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, ist vorrangiges Ziel des Stadtsportbundes Magdeburg e. V.“, mit diesen Worten stellte der Vorsitzende des Stadtsportbundes, Rainer Voigt, am 13.08.2009 das Projekt zur „Förderung von Sportvereinen der Landeshauptstadt Magdeburg für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Magdeburg-Pass sowie Kindern und Jugendlichen aus Kinder- und Jugendheimen der Stadt Magdeburg“ der Presse vor.

Ausgangspunkt für die Möglichkeit, dass der Stadtsportbund ein neues Kinder- und Jugendprojekt ohne soziale Schranken entwickeln konnte, war der Stadtratsbeschluss zur Anpassung der Sportförderungsrichtlinien vom Mai 2009. Danach besteht ab 2009 die Möglichkeit, dass sich die Stadt an der Förderung solcher Projekte beteiligt. Parallel dazu hat der Stadtsportbund eine eigene finanzielle Rücklage gebildet, da diese Projekte nachhaltig über mehrere Jahre entwickelt werden sollen.

Der Stadtsportbund hat zur schnellen Umsetzung des Projektes eine Handlungsrichtlinie entwickelt, wonach Sportvereine finanzielle Zuschüsse erhalten, die sozial schwachen Kindern und Jugendlichen den Mitgliedsbeitrag bis zu einer Höhe von 5 EUR pro Monat erlassen und sich zusätzlich in einer s. g. „Zielvereinbarung“ verpflichten, eine im Einzelfall festgelegte Anzahl an Kindern und Jugendlichen zusätzlich in den Sportverein zu holen.

Es geht somit bei diesem Projekt nicht um eine Einzelförderung eines Mitgliedes – wenngleich sozial schwache Kinder und Jugendliche selbstverständlich ganz direkt von dem Mitgliedsbeitragserslass in der o. g. Höhe profitieren –, sondern um die gezielte Mitgliedergewinnung im Kinder- und Jugendbereich ohne soziale Grenzen in den sich am Projekt beteiligenden Sportvereinen.

Ob ein Verein sich am Projekt beteiligen will, entscheidet jeder Verein selbst. Alle Sportvereine wurden direkt vom Stadtsportbund angeschrieben. Sie erhielten allgemeine Informationen zum Projekt sowie die Richtlinie und Antragsformulare. Weiterhin hat der Stadtsportbund am 13. August 2009 die o. g. Pressekonferenz zur Einführung der Förderrichtlinie durchgeführt, die Medien haben darüber berichtet. In regelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit den Medien über den Verlauf des Projektes berichtet. So wurde der Abschluss der ersten Zielvereinbarung zwischen dem Stadtsportbund und dem Polizeisportverein mit einer Pressemeldung veröffentlicht.

Da das Projekt erst seit September angelaufen ist, kann man zum heutigen Zeitpunkt nicht davon sprechen, dass Vereine – wie im Antrag in Fragestellung 1 formuliert – „...die Förderung zum Leidwesen ärmerer Kinder ausschlagen“. Vielmehr gibt es momentan naturgemäß viele Fragen von Sportvereinen bei der Umsetzung des Projektes.

Stand Oktober 2009 haben für das Jahr 2009 rückwirkend 16 Vereine beim Stadtsportbund Anträge gestellt mit einem Förderumfang von insgesamt ca. 5.000 EUR. Weitere Antragstellungen für 2009 sind noch möglich.

Es ist davon auszugehen, dass mit der Beitragskassierung 2010 weitere Vereine die Möglichkeiten nutzen werden. Seitens des Stadtsportbundes wird auf verschiedenen Veranstaltungen weiter auf das Projekt hingewiesen.

Da das Projekt des Stadtsportbundes, wie oben dargelegt, die Mitgliedergewinnung in den Vordergrund stellt und nicht Einzelmitglieder, sondern Sportvereine gefördert werden, ist der erste Ansprechpartner zunächst der Sportverein. Mitglieder bzw. interessierte Kinder und Jugendliche (bzw. deren Eltern), die Probleme haben, den Mitgliedsbeitrag in voller Höhe aufzubringen, sollten sich zunächst vertrauensvoll an den Übungsleiter bzw. an die Geschäftsstelle des Vereins wenden. Dieses Verfahren ist bekannt. Darüber hinaus steht der Stadtsportbund Magdeburg für die Beantwortung von Fragen für Vereine und Mitglieder zur Verfügung. Hier können Mitglieder auch konkrete Informationen erhalten, welche Vereine sich am Projekt beteiligen.

Dr. Koch